



UNSERE SOZIALE KOMPETENZ

70.000 €

Für die Sozialkommission kann Friedrich **Herzog** zu-frieden Resümee ziehen.

Die IPA Österreichische Sektion, zusammen mit ihren 9 Landesgruppen und deren Verbindungsstellen, konnte im Jahr 2010 an über 61 IPA Mitglieder und an Polizeibeamte, die nicht der IPA angehören, Spenden in einer Gesamthöhe von 69.866,- Euro übergeben und somit ihre Probleme um ein Quäntchen erleichtern.

Aber nicht nur die finanzielle Zuwendung, sondern auch die Anteilnahme und Hilfsbereitschaft der IPA-Funktionäre und Mitglieder, sind für in Not geratene KollegInnen und ihre Angehörigen eine nicht unbedeutende Hilfe.

Meist sind es durch Krankheit bedingte Einschränkungen, die neben den gesundheitlichen und psychischen Belastungen zu finanziellen Problemen führen. Ich darf an dieser Stelle einige Beispiele anführen.

Bei unserem Kollegen **Gerhard K.** aus der Steiermark wurde ein bösartiger Tumor an der Bauchspeicheldrüse festgestellt. Nach der OP, bei der ein Stück der Bauchspeicheldrüse, der Zwölffingerdarm sowie die Galle und die Gallenblase entfernt werden mussten - und nach 18 Monaten Chemotherapie - litt er weiterhin unter starken Schmerzen. Im

Brustwirbelbereich hatten sich Metastasen gebildet. Umbauten der Wohnung waren erforderlich und Verdiensteinbußen die Folge.

Jürgen S., Mitglied der IPA Wien, verlor nach einem Schlaganfall im Auslandseinsatz der EKO Cobra die Motorik seiner rechten Körperhälfte. Ebenso wurde das Sprachzentrum im Gehirn stark betroffen. Das vor 18 Monaten für seine Familie gekaufte Reihenhaus sorgt nach Lohninbußen für finanzielle Probleme.

Die 17 jährige Tochter unseres Kollegen **Hermann P.** leidet seit 2010 an Leukämie. Nach langen stationären Krankenhausaufenthalten für Chemotherapien, kann sie zwischenzeitlich nach Hause. Dort muss ihr Umfeld antibakteriell ausgestattet werden. (spezielle Seifen, Waschmittel, usw.; das Zimmer



musste mit spezieller Farbe ausgemalt werden).

Die Lebensgefährtin des Kollegen Roman E. leidet an Amyotrophe Lateralsklerose (ALS). Eine unheilbare Nervenerkrankung die an den Füßen beginnt und an deren Ende der Erstickungstod steht. Zusammen mit einer Pflegehilfe wird Andrea von Roman ganztägig versorgt. Umbauten, Teilzeitarbeit und Pflegehilfe sowie notwendige Medikamente beschern noch zusätzliche finanzielle Schwierigkeiten.

Unser Kollege Ottokar **Pücher** wurde vor kurzem zu Grabe getragen. Vor 37 Jahren wurde er von Ernst

Dostal in den Hals geschossen und war seither vom Hals abwärts gelähmt. Ebenso lange hat ihn seine Frau **Friederike** rund um die Uhr gepflegt. Sie konnte das Einfamilienhaus immer nur für kurze Zeit verlassen. Zeit für Ihren Beruf blieb nicht mehr. Friederike hat Übermenschliches geleistet. Und nun, nach dem Tod ihres Gatten, ist es ihr mit der Mindestpension, die sie bekommen wird, wahrscheinlich nicht mehr möglich das gemeinsame Haus zu erhalten.

Die IPA versucht zu helfen. Jedes einzelne Mitglied tut das mit seiner Mitgliedschaft.

